**Zeitschrift:** Schweizerische Militärzeitschrift

**Band:** 18 (1852)

**Heft:** 19-20

Inhaltsverzeichnis

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 26.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sische Instruktion für die Contrepointe nicht ausreichend ist, so hat das Departement bereits Auftrag ertheilt, einen Vorschlag zur Vervollstän= bigung einzureichen, den es alsdann dem eidgenössischen Kriegsrathe vorlegen wird.

Un was wir jedoch hier Mangel leiden, ift ein militärisches Organ zur Besprechung militärischer Fragen; baffelbe murbe ohne 3meifel manche Unregung geben und ben Militairs felbst ein angenehmes und nugliches Sandbuch fein. Es wundert uns, bag noch fein Berleger bier ober in Laufanne auf ben Gedanken kam ein folches Unternehmen zu versuchen. Der militärische Sinn in Genf und vorzüglich im Waadtland durfte wohl einen Berfuch lohnen. In ber beutschen Schweiz find fle weit beffer baran, als wir; Sie haben bort Ihr Organ und jeder militarmiffenschaftlich Gebildete hat Gelegenheit, seine Forschungen, Studien und Anfichten mitzutheilen und baburch Manches anzuregen, mas fonft vielleicht verloren ginge. Wir haben schon manchesmal baran gebacht, ob es nicht wünschenswerth ware, Ihre geschätte Beitschrift in zwei Sprachen erscheis nen zu laffen, damit der frangofisch-sprechenden militarischen Bevölkerung ber Schweiz Ihre Zeitschrift gleichfalls zugänglich mare. Rummern fich gleichwohl einige Zeitungen, wie namentlich die "Gaz. de Lausanne" um Militarisches von Beit zu Beit, fo ift bieg boch nur felten und bie einzelnen Artifel find zu abgeriffen und zerftreut, als daß fie dem Mili= tare felbst etwas Ganges, Bollständiges bieten durften. Ich fpreche bier bie Unficht Bieler aus, die es mit Freuden sehen wurden, Ihre Zeitschrift hier Eingang finden zu feben.

So bald etwas Neues sich ereignen sollte, werde ich Ihnen sogleich berichten, bis dahin kameradschaftlicher Gruß von Ihrem

C.

Inhalt: Das 14te Uebungslager in Thun im Jahr 1852. (Fortsetzung.) — Bestrachtungen über Bertheidigung stüchtiger Berschanzungen. — Relation über die Berwendung der Naketenwasse in dem Feldzug 1848 in Italien. (Mitgetheilt von Herrn Lukaszn, Pirotechniker.) — Schweizerische Correspondenzen.